

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vertheidigte. Eßel entschloß sich, die Bauern anzugreifen, welche auf der Welscherheide ihr Lager hatten. Anfangs wollte ihm das Glück wohl, er erlegte 200 Bauern, und trieb die übrigen eine gute Strecke zurück, konnte aber aus Mangel an Munition seinen Sieg nicht weiter benutzen. Am folgenden Tage aber, den 10. October, als er seine Truppen wieder auf die Heide hinaus führte, setzten die Bauern mit solcher Wuth in sie, daß sie die Flucht nach Wels ergreifen mußten. Die Vorstadt wurde abgebrannt, damit sie den Bauern zu keinem Aufenthaltorte dienen konnte. Täglich wurde dann bey Wels mit abwechselndem Glücke gerauft, wobey die Bauern ihrer großen Anzahl wegen gewöhnlich den Sieg davon trugen, wodurch sie zugleich angeeifert wurden, zu versuchen, Lambach in ihre Gewalt zu bekommen, um dadurch freyen Zutritt in das Traunviertel zu erhalten, und sich den Rücken zu decken, wenn sie gegen Wels etwas Ernstliches vornehmen würden.

~~~~~

#### Stift Lambach.

Nach Lambach war nicht minder als Wels und Linz ein merkwürdiger, und durch Greuelthaten ausgezeichnete Punct in der Geschichte des großen Bauernkrieges von 1626. Ein Profesß des dortigen Stiftes P. Amand Krenner sagt in seinen schön geschriebenen noch ungedruckten Annalen: Nachdem sie (die Bauern) in Gegenwart des Abtes Johann